

Bruckberger Infoblatt

März 2024



An sämtliche Haushalte



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir freuen uns alle auf das Frühjahr um wieder mehr Zeit im Freien zu verbringen und im Garten die Vorbereitungen für das Jahr zu treffen. Auch wir starten in das neue Haushaltsjahr 2024 mit der Aufstellung des Haushaltsplans. In unserer Gemeinde wird sich in diesem Jahr einiges weiterentwickeln.

Es gilt, nicht stehen zu bleiben oder zu resignieren, sondern aktiv anzupacken und sich auf die Pflichtaufgaben zu konzentrieren.

Derzeit finden die Haushaltsplanberatungen statt, um die Weichen für das Jahr zu stellen. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stellen uns vor große Herausforderungen, die nicht leicht zu bewältigen sind.

Wir sind heuer gezwungen, die Investitionsmaßnahmen im Vermögenshaushalt auf Grund des Spardrucks zu priorisieren.

Nach aktueller Haushaltslage werden wir nur die dringlichsten Projekte angehen können. Es handelt sich im Wesentlichen um die Ertüchtigung der Kläranlage, Fertigstellung der Außenanlagen Kinderkrippe Breitenau, Neubeschaffung Löschfahrzeug FW-Gümdlkofen, Fertigstellung der Planung Hochwasserrückhaltung Bruckberg und Erschließung des Baugebietes Breitenau-West.

Manche wünschenswerte Bauprojekte müssen auf das kommende Jahr verschoben werden. Ich bitte Sie daher um Verständnis und Unterstützung bei notwendigen Einsparmaß-

nahmen und Reformen, die wir in den kommenden Monaten umsetzen müssen. Nur gemeinsam können wir diese schwierige Situation meistern und unsere Gemeinde auf einem soliden finanziellen Fundament weiterentwickeln.

Persönlich bin ich aber davon überzeugt, dass wir die bestehenden Krisen gut überstehen werden, wenn wir uns wieder mehr auf unsere Tugenden besinnen und klare Prioritäten setzen.

Aber es gibt auch viele schöne Anlässe in diesem Jahr zusammenzukommen und miteinander zu feiern.

Nutzen Sie die jährlichen Veranstaltungen unserer Vereine und unterstützen Sie diese mit Ihrem Besuch.

Ich wünsche uns allen ein frohes und friedliches Osterfest. Genießen Sie den Frühling und die ersten warmen Sonnenstrahlen.

Herzlichst Ihr

Rudolf Radlmeier
1. Bürgermeister

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Bruckberg, Rathausplatz 1, 84079 Bruckberg

Verantwortlich für Inhalt: 1. Bgm. Rudolf Radlmeier

Druck: Druckerei Schmerbeck GmbH, Gutenbergstr. 12, 84184 Tiefenbach



Wichtiges aus den Gemeinderatssitzungen seit November 2023

14. November 2023

• Zustimmung zum Konzept des Spielplatzes Bachhorn

Der Arbeitskreis hat aus mehreren Angeboten Spielgeräte ausgewählt. Bei der Auswahl wurde darauf geachtet, dass diese keine höhere Fallhöhe als 1,5 m haben um den Aufwand für den Fallschutz so gering wie möglich zu halten. Der Gemeinderat stimmt dem Konzept für den geplanten Spielplatz in Bachhorn zu und erteilt der Firma Eibe den Auftrag.

• Hausnummernvergabe/Umnummerierung der Hausnummern in der Moosstraße

Aus Anlass der Hausnummernzuteilung für ein neu errichtetes Doppelhaus in der Moosstraße wurde ersichtlich, dass die vorhandene Hausnummernzuteilung in der Moosstraße zu erheblichen Schwierigkeiten führen wird, da westlich der Moosstraße eine Reihe von neuen Bauparzellen hinzukommt und der sich im Norden der Moosstraße befindliche Baubestand mit der Hausnummer 1 beginnt. So würde es zu erheblichen Unstimmigkeiten führen, wenn die Gebäude im Altbestand ihre bisherigen Hausnummern behalten würden. Darüber hinaus verzweigt sich die Moosstraße im Norden mehrfach, alle Stränge tragen die gleiche Straßenbezeichnung. Daher wurde die Überlegung aufgegriffen, den Strang, der in Ost-West-Richtung verläuft und sich unmittelbar an die neue Erschließungsstraße (Lavendelstraße) anschließt, ebenfalls in Lavendelstraße umzubenennen und die dortige Hausnummerierung fortzuführen.

Die Eigentümer der Bestandswohnhäuser der Moosstraße suchten das Gespräch über die geplante Umnummerierung der Hausnummern und brachten Ihr Unverständnis über die geplante Maßnahme zum Ausdruck.

Als ein derartiger neuer Alternativvorschlag wurde vor der Sitzung lediglich unterbreitet, die Hausnummern im Bestand so zu belassen und die neuen Hausnummern entlang der Westseite der Moosstraße von Norden beginnend nach Süden nachfolgend in aufsteigender Reihenfolge zu vergeben. Dies hätte zur Konsequenz, dass sich bei der Einfahrt von der Landshuter Straße in die Moosstraße auf der rech-

ten Straßenseite die Hausnummer 2 und aufsteigend die weiteren geraden Hausnummern finden lassen, auf der linken Seite hingegen die Hausnummern, beginnend mit der Nr. 29 in absteigender Reihenfolge (Variante 2). Diese Variante 2 wurde mehrheitlich beschlossen.

Durch den vorliegenden Beschluss wird der Beschluss zu TOP 5 „Straßenumbenennung und Hausnummern-Umnummerierung in der Breitenau“ vom 22.08.2023 abgeändert. Die Lavendelstraße endet nunmehr an der Einmündung in die bestehende Moosstraße.



- **Beschluss über die 2. Änderung der Benutzungssatzung für die Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Bruckberg**

Aufgrund der neuen Kita Breitenau – Kinderkrippe war die Benutzungssatzung für die Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Bruckberg ab 01.11.2023 zu ergänzen bzw. zu ändern.

- **Kommunale Wärmeplanung, Stellung Förderantrag**

Mit dem Inkrafttreten des Gebäudeenergiegesetzes sind alle Kommunen verpflichtet, eine Wärmeplanung zu erarbeiten. Aktuell wird die Erstellung der kommunalen Wärmeplanung mit 90% vom Bund gefördert. Bis jetzt ist noch nicht klar, ob eine Gemeinde wie Bruckberg überhaupt eine kommunale Wärmeplanung erarbeiten lassen muss. Jedoch könnte es sein, dass bei der endgültigen Entscheidung zur KWP durch den Freistaat Bayern die Förderung ausgelaufen oder nur noch mit einer geringeren Förderquote möglich ist. Der Gemeinderat Bruckberg erteilt der Verwaltung den Auftrag, einen entsprechenden Förderantrag beim Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz zu stellen, um die Möglichkeit der Förderung mit 90% zu erhalten.

- **Kindergarten Breitenau, Beauftragung der weiteren Leistungsphasen**

Die Genehmigungsplanung für den Kindergarten Breitenau liegt vor und wird an das Landratsamt zur Genehmigung und zur Regierung zur Beantragung von Fördermitteln weitergeleitet. Der Gemeinderat der Gemeinde Bruckberg beauftragt das Architekturbüro BBV aus Landshut mit der Erbringung der Leistungsphasen 5–9 für das Bauvorhaben Kindergarten Breitenau entsprechend dem Angebot vom 29.08.2022.

- **Antrag der Volkskraftschützen Tondorf auf Ausrichtung des Seniorenachmittags 2024**

Die Volkskraftschützen beantragen die Durchführung des gemeindlichen Seniorenachmittags 2024 anlässlich der Feier zum 100-jährigen Bestehen am Samstag, den 07.09.2024. Bislang wurde der Seniorenachmittag traditionell im Rahmen des Bruckberger Volksfestes abgehalten. Darüber hinaus beteiligte sich die Gemeinde an den Kosten der Musik im Bierzelt. Im Jahre 2023 richtete der SCB mit großem Engagement das Bruckberger Bürgerfest aus. Am Festsamstag wurde auch der Seniorenachmittag gestaltet. Der Gemeinderat hat den Antrag abgelehnt.

- **Klarstellungs- und Einbeziehungssatzung „Jägerstraße“ – Billigung des geänderten Entwurfs**

Der Gemeinderat der Gemeinde Bruckberg hat in seiner Sitzung am 23.07.2019 beschlossen, für den Bereich der Jägerstraße eine Klarstellungs- und Einbeziehungssatzung aufzustellen. Im Rahmen der Beteiligung monierte Herr Staudenhöchl den Geltungsbereich der Klarstellungssatzung und gab hierzu einige erläuternde Hinweise. Der Gemeinderat hat sich damit in seiner Sitzung am 08.06.2021 auseinandergesetzt. Der Gemeinderat billigt den geänderten Entwurf der „Klarstellungs- und Einbeziehungssatzung Jägerstraße“, einschließlich Begründung, jeweils in der Fassung vom November 2023. Dieser soll nun noch einmal mit Herrn Staudenhöchl abgestimmt werden, bevor für die weiteren einzubeziehenden Flächen eine Eingriffs- und Ausgleichsregelung erarbeitet wird.

- **Änderung des Flächennutzungsplans durch das Deckblatt Nr. 33 – SO PV Widdersdorf-Engelsdorf - Billigung des Entwurfs sowie Aufstellung des Vorhaben bezogenen Bebauungsplans „SO Freiflächen-PV-Anlage Widdersdorf-Engelsdorf“ – Billigung des Entwurfs**

Nachdem die Abwägungsbeschlüsse gefasst worden sind, kann der Entwurf mit den beschlossenen Änderungen gebilligt werden. Die Verwaltung wurde beauftragt, die förmliche Öffentlichkeitsbeteiligung sowie die förmliche Beteiligung der Behörden und der Träger öffentlicher Belange durchzuführen.

- **Mobilfunkmast zwischen der Kläranlage und der BAB A 92 – Aufrüstung**

Die Telekom hat angezeigt, dass bei dem Mobilfunkmasten der Telekom zwischen Kläranlage und BAB A 92 Antennen ausgetauscht wurden, um den Mobilfunkmasten aufzurüsten. Das Vorhaben ist nicht genehmigungspflichtig.

14. Dezember 2023

- **Hochwasserrückhaltung Bruckberg, Billigung der Entwurfsplanung**

Das zur Planung beauftragte Ing.-Büro Bauer Beratende Ingenieure Landshut stellt den aktuellen Entwurf zur Hochwasserrückhaltung Bruckberg vor.

Dabei handelt es sich um ein Rückhaltebecken am Mösling auf Höhe der Ortschaft Almosenbachhorn mit einem Fassungsvermögen von rd. 60.000m³.

Die Planung wurde dem Gemeinderat bereits 2014 vorgestellt. Mittlerweile ist der dazu notwendige Grunderwerb getätigt und aktuelle Bemessungsparameter sind mit der Ausarbeitung des neuen Hochwasserrückhaltekonzeptes bekannt.

Die Planung wurde von Herrn Windpassinger vom Büro BBI-Landshut vorgestellt.

Wird die vorgestellte Planung mehrheitlich gebilligt, wird man darauf aufbauend die wasserrechtliche Genehmigung und die Förderung des Freistaates Bayern beantragen.

Der Gemeinderat Bruckberg stimmt der vorgestellten Planung zur Hochwasserrückhaltung Bruckberg zu und beauftragt die weiteren Schritte wie Wasserrechtsantrag und Antrag zur Förderung nach RZWas.

- **Ersatzbeschaffung Feuerwehrfahrzeug FF Bruckberg/Bruckbergerau**

Das Fahrzeug (TSF der ehemaligen FF Bruckbergerau) ist Baujahr 1987 und hat durch gute Pflege überdurchschnittlich lange wertvolle Dienste geleistet. Mittlerweile entspricht es leider weder in Zustand noch Ausstattung nicht mehr den heutigen Anforderungen.

Als Ersatz ist nach intensivem Austausch und Beratungen mit dem Kreisbrandrat und der Regierung von Niederbayern ein LF 20 KAT S als zukunftssträchtiges und einsatzstrategisch sinnvolles Fahrzeug angedacht.

Die Beschaffung des LF 20 KAT S für Bruckberg ist Teil eines gesamtheitlichen Fahrzeugkonzeptes für die Ortsfeuerwehren, welches mit den Förderbehörden, Regierung von Niederbayern und Landratsamt Landshut, abgesprochen wurde.

Da dieses Fahrzeug auch als überörtliches Fahrzeug angesehen wird, ist es sowohl durch die Regierung (Fördersatz: 125.840,00 €) als auch durch das Landratsamt (20 % der Gesamtkosten) zuschussfähig.

- **Auftragsvergabe Außenspielgeräte für die Kinderkrippe Breitenau**

Die Außenspielgeräte für die Kinderkrippe Breitenau wurden VOB-konform ausgeschrieben.

Die Kostenberechnung der Fachplaner liegt bei 55.000,00 € netto.

Das einzige Angebot von Herrn Poschmann lautet auf 49.147,00 € brutto (41.300 € netto).

Der Gemeinderat beauftragt das Angebot von Herrn Poschmann zur Lieferung und Montage der angefragten Außenspielgeräte.

- **Auftragsvergabe Vorbereitung und Durchführung Ausschreibung Schülerbeförderung**

Der Verkehrsvertrag für die Schülerbeförderung mit der Firma Weingartner endet zum Ende des Schuljahres 2023/2024.

Die Verwaltung holte Angebote für die Vergabe der Vorbereitung und Durchführung der Ausschreibung für die Schülerbeförderung ein, welche regelmäßig alle 4 Jahre ausgeschrieben werden soll. Dies ist im gesamten Freistaat die anerkannte Regeldauer, Abweichungen sind sehr selten und müssen gut durch besondere Umstände begründet werden. Hintergrund ist, dass die Leistungen vom Freistaat in hohem Maße refinanziert werden und der Zuwendungsgeber großen Wert auf korrekte Vergabeverfahren legt.

Es gingen 5 Angebote ein, der günstigste Anbieter war die Gevas Humberg & Partner Ingenieurgesellschaft für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik GmbH, mit einem Honorarangebot von 6.802,64 Euro. Mit dem Anbieter wurden auch die letzten beiden Ausschreibungen durchgeführt.

Der Auftrag zur Vorbereitung und Durchführung der Ausschreibung der Schülerbeförderung ab dem Schuljahr 2024/2025 wird an den günstigsten Anbieter Gevas Humberg & Partner vergeben.

- **Beschaffung von Heizöl – Eilentscheidung des ersten Bürgermeisters**

Der erste Bürgermeister ist für die Bewirtschaftung von Haushaltsmitteln bis zu einem Betrag in Höhe von 20.000 € im Einzelfall zuständig.

Für die Grund- und Mittelschule in Gündlkofen wurde Heizöl zum tagesaktuellen Preis gekauft. Dabei wurde der Tank vollgetankt. Die Rechnung wurde durch den ersten Bürgermeister im Wege der Eilentscheidung angeordnet, da vor Auftragserteilung nicht erst ein Gemeinderatsbeschluss zu

dem tagesaktuellen Angebot eingeholt werden konnte. Hierdurch wäre der Gemeinde ggf. ein Nachteil entstanden.

Der Gemeinderat genehmigt die Eilentscheidung zur Beschaffung von 20.420 Litern Heizöl für die Grund- und Mittelschule Gündlkofen nachträglich.

- **Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Bruckberg – 7. Änderung der Gebührensatzung**

Erhöhung der Gebühren für die Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Bruckberg – Kindergarten und Kinderkrippe ab 01.09.2024 – 7. Änderung der Gebührensatzung

Aufgrund des wachsenden Defizites im Bereich der Kinderbetreuung sind die Gebühren ab September 2024 anzupassen. Die letzten Erhöhungen erfolgten zum 01.09.2023.

Nach Rücksprache mit den Vertretern des kath. Kindergartens und Kinderkrippe in Bruckberg ist vorgesehen, dass dort die Gebühren ebenfalls angepasst werden und somit identische Gebühren im Gemeindegebiet vorhanden sind.

- **Niederschriften der Bürgerversammlungen 2023**

Die Bürgerversammlungen im Jahre 2023 haben am 09.11.2023 in Gündlkofen, am 15.11.2023 in Bachhorn sowie am 23.11.2023 in Bruckberg stattgefunden.

Der erste Bürgermeister, Rudolf Radlmeier, berichtete zunächst unter Einbeziehung einer Bildschirmpräsentation über die Entwicklung der Gemeinde und gab eine Vorschau auf anstehende Aufgaben. Anschließend beantwortete er Anfragen der Bürger.

Der Gemeinderat nimmt die Niederschriften der drei Bürgerversammlungen zur Kenntnis und betrachtet die Bürgerversammlungen damit als ausreichend behandelt.

- **Durchführung von Sondierungsgrabungen durch die Kreisarchäologie**

Im Bebauungsplangebiet „Breitenau“ ist für Bodeneingriffe jeglicher Art eine denkmalrechtliche Erlaubnis gem. Art 7.1 BayDSchG erforderlich. Darüber hinaus ist durch die Durchführung von Sondierungsgrabungen die Vermutung von Bodendenkmälern zu widerlegen.

Es ist vorgesehen, die Sondierungsgrabungen von der Kreisarchäologie beim LRA Landshut unmittelbar vor dem Beginn der Erschließungsarbeiten durchführen zu lassen. Dabei soll zunächst im Bereich der Trasse der neuen Erschließungs-

straße mit dem Oberbodenabtrag begonnen werden. Die Kreisarchäologie führt diese Arbeiten für die Kommune unentgeltlich aus, soweit die Grundstücke im Eigentum der Gemeinde stehen. Wir haben lediglich einen Bagger und bis zu drei Bauhelfer zur Verfügung zu stellen. Die Sondierungsarbeiten werden voraussichtlich 3 bis 4 Tage in Anspruch nehmen.

- **Vollzug des BayStrWG, Widmung des beschränkt-öffentlicher Weges „Baronwegerl“ Teilstück von Fl.Nr. 428, Gemarkung Bruckberg**

Bei dem Gehweg „Baronwegerl“ handelt es sich um einen Straßenzug mit dem Charakter eines beschränkt-öffentlichen Weges. Dieser ist nach Art. 6 BayStrWG zu widmen.

Die Grundstückseignerin, Frau Anna-Christina Schmysingk, stimmt mit Schreiben vom 04.03.2021 einer öffentlich-rechtlichen Widmung der Teilfläche zu.

Die Eintragungen in das Bestandsverzeichnis sind zu veranlassen. Beiliegender Lageplan ist Bestandteil des Beschlusses.



- **Vollzug des BayStrWG, Widmung der Gemeindestraße „Am Kornfeld“**

Bei der Straße „Am Kornfeld“ handelt es sich um einen Straßenzug mit dem Charakter einer Ortsstraße. Dieser ist nach Art. 6 BayStrWG zu widmen.

Die alte Widmung aus dem Jahr 1988 wird durch diese Widmung ersetzt.

Die Eintragungen in das Bestandsverzeichnis sind zu veranlassen. Beiliegender Lageplan ist Bestandteil des Beschlusses.



16. Januar 2024

- **Änderung der Geschäftsordnung des Gemeinderats der Gemeinde Bruckberg – Bestellung von Betriebsstoffen durch den ersten Bürgermeister**

Der erste Bürgermeister ist für die Bewirtschaftung von Haushaltsmitteln bis zu einem Betrag in Höhe von 20.000 € im Einzelfall zuständig. Für die Grund- und Mittelschule in Gündlkofen wurde Ende 2023 Heizöl zum tagesaktuellen

Preis gekauft. Dabei wurde der Tank vollgetankt. Es ergab sich eine Liefermenge von 20.420 Litern. Dies ergab Gesamtkosten in Höhe von 21.255,28 €. Die Rechnung wurde durch den ersten Bürgermeister im Wege der Eilentscheidung angeordnet, da vor Auftragserteilung nicht erst ein Gemeinderatsbeschluss zu dem tagesaktuellen Angebot eingeholt werden konnte. Hierdurch wäre der Gemeinde ggf. ein Nachteil entstanden. Der Gemeinderat hat dies nachträglich genehmigt. Gleichzeitig wurde die Verwaltung beauftragt, eine Entscheidung darüber, ob dem ersten Bürgermeister bei der Bestellung von derartigen Betriebsstoffen ein größerer Spielraum eingeräumt werden soll, vorzubereiten. Dies machte eine Änderung der Geschäftsordnung notwendig.

- **Radweg Gündlkofen-Altdorf, Variantenvorschläge**

In der letzten Behandlung des Themas legte man sich mehrheitlich auf einen angebauten Radweg zwischen Gündlkofen und Unterlenghart bis zur Gemeindegrenze Altdorf fest. Entsprechende Gespräche zum Grunderwerb mit den beteiligten Grundstücksbesitzern wurden geführt und mehrheitlich auch positiv abgeschlossen. Jedoch konnte man nicht alle notwendigen Zusagen für den Ankauf für einen angebauten Radweg an der Kreisstraße erlangen, so dass nach aktuellem Stand diese Variante nicht möglich sein wird. Bei einem Termin in der Regierung v. Niederbayern im September 2023 konnte man auch die Situation mit dem Grunderwerb besprechen. Für die Förderfähigkeit eines Radweges ist es aber nicht zwingend notwendig, dass ein Radweg geradlinig an einer Kreisstraße entlangführt. Vielmehr ist ein Radweg förderfähig, wenn ein Konzept dahinter erkennbar ist.

Unter diesem Gesichtspunkt stellte die Bauverwaltung dem Gemeinderat einige Varianten zur Führung des Radweges von Gündlkofen über Unterlenghart nach Altdorf vor. Es wurde beschlossen, dass die Trasse entlang der Kreisstraße noch nicht endgültig aufgegeben wird. Daneben soll die nördlichere der vorgestellten Trassen weiter untersucht werden und hier die Machbarkeit mit den Nachbargemeinden und den Fachstellen abgeklärt werden. Dabei soll zunächst das Gespräch mit dem Bauernverband gesucht werden.

- **Vollzug des BayStrWG, Widmung der Gemeindestraße „Am Holzgraben“**

Bei der Straße „Am Holzgraben“ handelt es sich um einen Straßenzug mit dem Charakter einer Ortsstraße. Sie ist nach Art. 6 BayStrWG zu widmen.

Der Gemeinderat Bruckberg beschließt, den Straßenzug wie folgt zu widmen:

Bezeichnung: 20/ Am Holzgraben

Straßenart: Ortsstraße

FINr. 491, Gemarkung Gündlkofen

Anfangspunkt: Einmündung östliches Ende Falkenstraße, FINr. 442/6, Gemarkung Gündlkofen, 0,000 km

Endpunkt: Einmündung Kreisstraße LA 23 Tondorfer Str. nördliche Grundstücksgrenze FINr. 736, Gemarkung Gündlkofen
Einmündung Gemeindestraße Habichtstraße nördliche Grundstücksgrenze, FINr. 1613, Gemarkung Gündlkofen, 0,542 km

Länge: 0,542 km

Straßenbaulast: Gemeinde Bruckberg

Beschränkung: Die Eintragungen in das Bestandsverzeichnis sind zu veranlassen. Beiliegender Lageplan ist Bestandteil des Beschlusses.



Ihre Ansprechpartner im Rathaus:

Bauamt:

1. Stock/Turnhalle am Rathausplatz
Christian Görghuber – 08765 9301-26
Melanie Straub – 08765 9301-25
Dominik Beutlhauser – 08765 9301-28

Bürgerbüro:

Nadine Steiger – Zimmer E.01 – 08765 9301-17
Monika Bergmeier – Zimmer E.02 – 08765 9301-23
Karl Strobl – Zimmer E.03 – 08765 9301-19

Finanzabteilung:

Stephan Schwanner – Zimmer 1.01 – 08765 9301-27
Veronika Lehrhuber – Zimmer 1.02 – 08765 9301-14
Stefan Kollmannsberger – Zimmer 1.03 – 08765 9301-15
Claudia Ruß – Zimmer 1.04 – 08765 9301-20

Hauptamt:

Jens Gehder – Zimmer 1.05 – 08765 9301-18
Erik Urban – Zimmer 1.06 – 08765 9301-37
Susanne Kraus – Zimmer 1.07 – 08765 9301-12

Personalabteilung:

Christina Neu – Zimmer 2.02 – 08765 9301-24
Valentina Schilder – Zimmer 2.02 – 08765 9301-13
Claudia Daimer – Zimmer 2.02 – 08765 9301-16



Abschied in den Ruhestand



Herr Bürgermeister Radlmeier, Frau Kindsmüller, Frau Wittmann und Frau Daimer

Monika Wittmann vom Vorzimmer des Bürgermeisters und Marita Kindsmüller vom Bauamt verabschiedeten sich Ende Februar in den Ruhestand.

Monika Wittmann fing am 01.03.2003 als Nachfolgerin von Frau Herta Winter im Vorzimmer an. Vorher war sie 25 Jahre bei der Postbank in München tätig. Ein PC war damals schon vorhanden, aber auch noch eine Schreibmaschine. Um den damaligen Chef Wilhelm Hutzenthaler war die Anzahl der Mitarbeiter noch übersichtlich, es gab nur einen Kindergarten aber noch keine Kinderkrippe oder Kinderhort. So konnte Monika Wittmann in den 21 Dienstjahren in der Gemeinde Bruckberg das Wachsen der Verwaltung und der Gemeinde miterleben. Besonders war dies bei den Einladungen zum jährlichen Volksfest zu bemerken, da sich in den Jahren die Einladungen der Senioren und der Mitarbeiter verdoppelte. Monika Wittmann liebte es, Kontakte zu der Bevölkerung aufzunehmen und deren Anliegen, sei es lustig oder traurig, zu teilen.



Marita Kindsmüller erfüllte sich 2015 den Traum, den erlernten Beruf, wenn auch spät, doch noch ausüben zu können. So trat sie die Nachfolge von Helmut Tscherner an, der für den Bereich des Hochbaus zuständig war. In den Jahren ihrer Tätigkeit im Bauamt entstanden einige Bauten, die wirklich zum Hinschauen einladen. So das Haus des Kindes in Bruckberg und der Kinderhort in Gündlkofen. Eine große Herausforderung mit beeindruckenden Ergebnissen entstand auch mit dem neuen Bauhof in Gündlkofen, dem kommunale Wohnungsbau und als neuestes Werk die Kita in der Breitenau.



Dieses Jahr findet wieder die Aktion „Ramadama“ statt.



Leider wird immer wieder Müll achtlos weggeworfen, welcher nicht nur die Umwelt verschmutzt, sondern auch hohe Kosten für die Müllbeseitigung generiert. Die Aktion Ramadama soll auf das Müllproblem aufmerksam machen und viele BürgerInnen dafür begeistern, aktiv etwas für die Umwelt zu tun.

So sind neben MitgliederInnen der Vereine auch alle anderen BürgerInnen angesprochen.

Durch die Gemeinde Bruckberg werden Einmalhandschuhe und Müllsäcke zur Verfügung gestellt. Sofern vorhanden, ist es jedoch dennoch sinnvoll, Arbeitshandschuhe mitzubringen.

Wir bitten Sie dringend, Warnwesten zum Termin zu tragen!

Die Freiwilligen Feuerwehren haben sich dankenswerterweise wieder bereit erklärt, die Koordination an diesem Tag zu übernehmen. Somit kann von fünf Standorten gestartet werden.

Für eine Brotzeit wird gesorgt.

Wann? am 23.03.2024 um 09:00 Uhr
Ausweichtermin bei schlechtem Wetter
ist der 06.04.2024 ebenfalls um 09:00 Uhr



Wo? Treffpunkte sind: Feuerwehrhaus Bruckberg, Feuerwehrhaus Gündlkofen, Feuerwehrhaus Attenhausen, Feuerwehrhaus Pörndorf sowie das Feuerwehrhaus Reichersdorf

Wir würden uns freuen, zahlreiche TeilnehmerInnen begrüßen zu dürfen.

Wahl des Seniorenbeirats der Gemeinde Bruckberg 2024

Nach konstruktiven Gesprächen zwischen dem ersten Bürgermeister und dem Seniorenbeauftragten sowie nachfolgender Beratung im Ausschuss für Jugend, Kultur und Ehrenamt hat der Gemeinderat im Januar 2021 einen Seniorenbeirat in unserer Gemeinde gegründet und eine Satzung für den Seniorenbeirat beschlossen. Einem entsprechenden Aufruf folgend meldeten einige Bewerber ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im Seniorenbeirat an. Der Seniorenbeauftragte der Gemeinde erarbeitete nach eingehenden Gesprächen mit den Bewerbern eine Vorschlagsliste für die Berufung der Mitglieder des Seniorenbeirats. Diese wurde vom Gemeinderat beschlossen, so dass darauf basierend 5 Beiratsmitglieder und vier weitere Stellvertreter berufen wurden.

Ausgebremst durch die Corona-Maßnahmen, der zweite Lockdown wurde gerade verlängert und die Kontaktbeschränkungen wurden erneut verschärft, überlegten wir Beiräte uns, wie wir am besten auf die Interessen und Wünsche der älteren Generation eingehen könnten. Daraufhin haben wir eine anonyme Umfrage bei den über 65-Jährigen gestartet, mit der abgefragt wurde: „was vermissen Sie in der Gemeinde bzw. wo wünschen Sie sich mehr Unterstützung?“ Wir waren sehr erfreut über den regen Rücklauf und haben aus den eingehenden Antworten eine Rangliste erstellt. Mit an vorderer Stelle wurde dabei der Wunsch geäußert, dass wieder für Seniorinnen und Senioren Übungsstunden für Gymnastik und Bewegungssport angeboten und abgehalten werden.

Bereits im April 2022 führte unser Beiratsmitglied Rüdiger Hellmann diese Übungsstunde mit großem Erfolg ein. Regelmäßig mittwochs von 10-11 Uhr treffen sich die Teilnehmer in der Turnhalle der Alten Schule Gündlkofen, durchschnittlich 15-20 Personen. Die Teilnehmerzahl ist konstant, überwiegend sind es Seniorinnen. Als Ergänzung hierzu werden einmal im Monat anstelle des sportlichen Teils Entspannungsübungen, wie Autogenes Training oder Yoga, geleitet von Agathe Streicher, ebenfalls ein Mitglied aus dem Seniorenbeirat, angeboten.

Zudem trifft sich montags bei jedem Wetter eine Gruppe mit Rosi Ganslmayer zum Walken.

Gesellige Veranstaltungen und Fahrten zu kulturellen Themen wurden bereits durchgeführt und stärken zusätzlich den Zusammenhalt der Sportgruppe.

Des Weiteren bestand der Wunsch im Gemeindegebiet Ruhebänke aufzustellen.

Auch hier ist der Seniorenbeirat mit Unterstützung der Gemeinde und Spendern tätig geworden. Bereits jetzt stehen schon 10 neue Bänke an ausgesuchten Plätzen, gefertigt und aufgestellt durch den Bauhof. Weitere sind in Planung, dafür werden noch Spender gesucht.

Aber es muss nicht alles neu in der Gemeinde Bruckberg erfunden werden:

Neben monatlichen Seniorennachmittagen in Bruckberg und Gündlkofen, organisiert von Kathi Pröls (ebenfalls Beiratsmitglied), bei Musik, Bewegung, Gehirnjogging, bis hin zu Kaffee und Kuchen gibt es zudem den Helferkreis mit Rosina Thomczek, der seit Jahren Hervorragendes geleistet hat und noch leistet.

Ebenso bringt sich der Behindertenbeauftragte, Johannes Puschek, aktiv in die Arbeit mit den Senioren ein.

Eine Zusammenarbeit und ein Miteinander all dieser Gruppen sind und sollten eine Bereicherung für unsere Gemeinde sein.

Die Berufung der Seniorenbeiräte und Stellvertreter durch den Gemeinderat erfolgte zunächst für die Dauer von drei Jahren. Daher soll die neue Seniorenvertretung noch in diesem Jahr, voraussichtlich Ende Juli, durch alle Einwohner unserer Gemeinde, die zu diesem Zeitpunkt das 60. Lebensjahr vollendet haben, gewählt werden. Wahlberechtigt sind alle über 60-Jährigen mit Haupt- oder Nebenwohnsitz in der Gemeinde. Sie dürfen diejenigen wählen, die für die kommenden 5 Jahre die Interessen der Senioren/innen in unserer Gemeinde vertreten sollen. Dabei kann sich aber zugleich auch jeder Wahlberechtigte selbst für eine Mitarbeit im Seniorenbeirat bereit erklären und sich nach entsprechendem Wahlvorschlag wählen lassen.

Die Gemeindeverwaltung wird allen Wahlberechtigten Ende März 2024 einen Wahlbrief mit Informationen über das Wahlverfahren, den Termin und den Ort der Wahl, das Vorschlags-

recht für Bewerber für den Seniorenbeirat sowie ein Formular für das Einreichen eines Wahlvorschlags übersenden. Falls Sie das Gefühl haben, ebenfalls wahlberechtigt zu sein, aber keinen Wahlbrief erhalten haben, melden Sie sich bitte bei der Gemeindeverwaltung oder bei Ihrem Seniorenbeirat. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Wir, der gesamte Seniorenbeirat, würden uns sehr freuen, wenn sich möglichst viele Wahlberechtigte an der Wahl des Seniorenbeirats beteiligen oder sich gar selber als Bewerber um dieses Ehrenamt zur Verfügung stellen würden. Als Ansprechpartner und zum Wohle der älteren Bevölkerung.

Am 09. April 2024 findet in der Gaststätte Hutzenthaler um 18:00 Uhr für alle Interessierten eine Informationsveranstaltung statt.

Zusätzlich haben Sie dabei die Möglichkeit, Ihre Fragen an Mitglieder des derzeitigen Seniorenbeirates zu stellen, insbesondere zu den Möglichkeiten Hilfe zu erlangen.

Lorenz Kollmeder, Vorsitzender des Seniorenbeirats



Gelbe Säcke: Betreiberwechsel Anfang Februar 2024

Zum Februar übernahm der langjährige, erfahrene und zuverlässige Auftragnehmer (Firma Heinz aus Moosburg) wieder die Abholung der Leichtverpackungen. Dies hatte aber zur Folge, dass die Abfuhrpläne angepasst werden mussten.

Landrat Peter Dreier zeigte sich erleichtert, dass mit seiner Unterstützung nun eine tragfähige Lösung gefunden wurde: „Die zuverlässige Abfuhr der Gelben Säcke ist für unsere Bürgerinnen und Bürger eine wichtige Leistung. Deshalb war es mir ein großes Anliegen, dass wir hier schnell eine Lösung finden.“

Dreier hat gemeinsam mit dem Sachgebiet der Abfallwirtschaft im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten die Initiative ergriffen, damit die Abfuhr des Gelben Sacks bald wieder in gewohnter Manier erfolgen konnte.

Die Entsorgung des Gelben Sacks ist Aufgabe der Dualen Systeme und wird nicht über die öffentlich-rechtlichen Abfallgebühren finanziert, die an den Landkreis abzuführen sind.

Seit Jahresbeginn war nach einem Betreiberwechsel die Abfuhr des Gelben Sackes im Landkreis Landshut massiv eingeschränkt. Die beauftragte Firma erhielt den Auftrag für die Entsorgung der Leichtverpackungen direkt durch die Dualen Systeme Deutschlands, vertreten durch den örtlich zuständigen Ausschreibungsführer Reclay Systems GmbH. Der Landkreis Landshut konnte hier keinen Einfluss auf die Auftragsvergabe nehmen, da der gelbe Sack (bzw. gelbe Tonne) auf privatwirtschaftlicher Basis, außerhalb der Verantwortung des öffentlich-rechtlichen Entsorgers, organisiert wird.



Zusammenlegung der Feuerwehren Reichersdorf und Attenhausen

Bernhard Hubauer und Rudolf Fischer sind weiter die Kommandanten der Feuerwehr Attenhausen. Die Neuwahlen waren erforderlich, weil sich die Feuerwehren Reichersdorf und Attenhausen Anfang des Jahres für den aktiven Dienst zusammengeschlossen haben. Grund dafür ist ein Personalmangel in Reichersdorf, infolge dessen die Feuerwehr nicht mehr eigenständig existieren konnte.

Nachdem die aktiven Mitglieder beider Feuerwehren im Januar für die Zusammenlegung stimmten, wählten sie nun gemeinsam ihre neuen Kommandanten. Hubauer und Fischer stellten sich zur Verfügung und sind für zwei Jahre als Kommandanten der „neuen“ Feuerwehr Attenhausen gewählt, die die Aktiven aus Reichersdorf und Attenhausen umfasst.

Beide Feuerwehrvereine existieren weiter. Damit die Neuwahlen der Vorstandschaft der Feuerwehr Attenhausen und der Kommandanten wie gewohnt zur gleichen Zeit stattfinden, stimmten die Aktiven einer Ausnahme zu, wonach die Amtszeit von Hubauer und Fischer nur zwei Jahre beträgt.

Bürgermeister Rudolf Radlmeier dankte den aktiven Mitgliedern beider Feuerwehren für ihre Zustimmung zur Zusammenlegung. Er wünschte ihnen, dass sie schnell zusammenwachsen und bald nicht mehr unterschieden werde, ob jemand aus Attenhausen oder Reichersdorf kommt. Das betonten auch Hubauer und Fischer, deren oberste Ziel es ist, dass die beiden Mannschaften rasch zu einer zusammenwachsen.

Radlmeier bedankte sich im Rahmen der Dienstversammlung auch beim bisherigen Kommandanten der Feuerwehr Reichersdorf, Ulrich Hückinghaus, der nicht mehr für dieses Amt zur Verfügung stand und bei dessen Stellvertreter, Norbert Luschtinetz, der aus Altersgründen sein Amt aufgeben musste.

Künftig rücken alle Aktiven vom Feuerwehrhaus in Attenhausen aus. Bei Bedarf wird der Tragkraftspritzenanhänger, der bisher der Feuerwehr Reichersdorf gehörte, von seinem Stellplatz in Reichersdorf dazu geholt. Die Gemeinde Bruckberg ist

ein Vorreiter bei der Zusammenlegung von Feuerwehren. Anstelle von einst acht Feuerwehren gibt es in der Gemeinde künftig nur noch vier Feuerwehren.

Die Feuerwehren Bruckberg und Bruckbergerau beziehungsweise Gündlkofen, Tondorf und Widdersdorf wurden bereits vor einigen Jahren zusammengeschlossen und haben jeweils neue, gemeinsame Feuerwehrrhäuser erhalten. Einzig die Feuerwehr Pörndorf ist in ihrer bisherigen Form noch eigenständig. Radlmeier betonte, dass die Zusammenlegungen aber zukunftsweisend sei, weil die Gemeinde ihre Feuerwehren so – trotz knapper Finanzen - viel sinnvoller und besser mit Material und Fahrzeugen ausstatten könne.

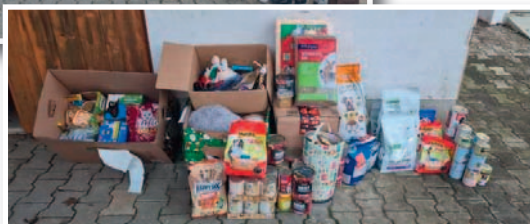
Foto: Martin Nunner / Text: Thomas Gärtner



Spendenaktion für das Tierheim Heinzlwinkel

Der Elternbeirat des katholischen Kindergartens organisierte eine Spendenaktion für das Tierheim Heinzlwinkel.

Es ist einiges zusammengelassen für die Fellnasen – knapp 67 kg Futter für Hunde und Katzen, Spielzeug u.ä., Leinen, 17 kg Katzen- und Kleintierstreu, Decken/Handtücher und ein 85 € Wertgutschein von einem Tierbedarfsladen (durch Geldspenden).



Die Kinderkrippe Breitenau ist bereits mit Leben gefüllt.

Auch die Außenanlagen werden bald fertiggestellt sein, so dass ein Tag der offenen Tür Mitte Juni angedacht ist. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Wir freuen uns bereits jetzt, Ihnen die neuen Räumlichkeiten präsentieren zu können. (Bild: Stefan Baier)



Weihnachtszeit im Pflegeheim



Auftritt der Tanzgruppe Gündlkofen

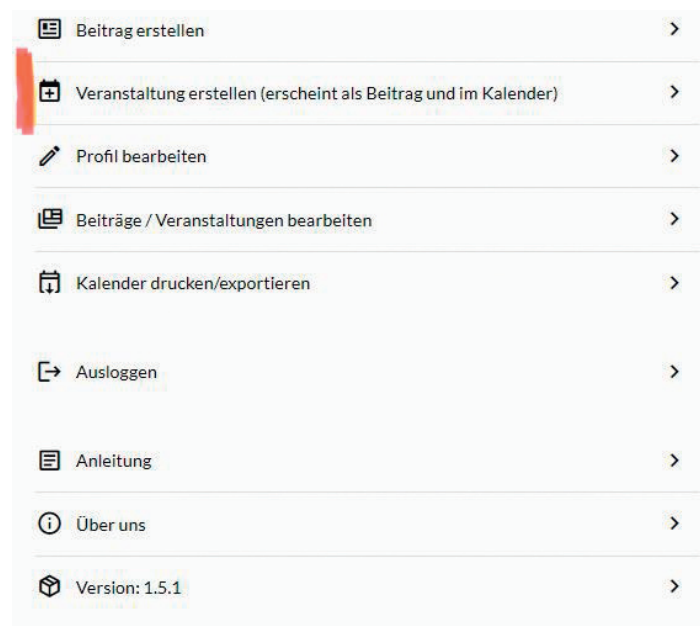
Fasching im Pflegeheim

Auftritte der Tanzgruppen Gammelsdorf und der Rope Skipper Bruckberg



Hinweis für Vereine

Als weiterer Schritt der Digitalisierung unserer Gemeinde haben wir ein zentrales Kalendersystem von Heimat-Info eingeführt, welches Ihnen und uns ab sofort das Bekanntmachen der Veranstaltungen vereinfacht.



Alle Ihre Jahrestermine erscheinen nach Ihrem Eintrag automatisch:

- Auf unserer Homepage
- In unserer Heimat-Info App

Tipps:

- Ihre Veranstaltung hat sich geändert? Im Menü unter „Veranstaltungen bearbeiten“ können Sie Ihre Termine jederzeit bearbeiten oder löschen. Zudem können Sie während des Jahres jederzeit neue Veranstaltungen bekanntgeben.

Bitte tragen Sie jetzt Ihre Jahrestermine aus 2024 und 2025 bitte über folgenden Link ein:

<https://www.heimat-info.de/verwaltung/veranstaltungen/erstellen>

Regionales Brennholz aus dem Wald der Ludwig-Maximilians-Universität München/Klosterholz

In der Frage um klimafreundliches Heizen und den Umgang mit nachwachsenden Rohstoffen spielt das Brennholz in Bayern eine große Rolle. Immerhin nutzt mehr als ein Drittel der Haushalte in Bayern Holz zum Heizen, wengleich zum Großteil auch nur ergänzend zu anderen Heizformen.

Brennholz ist ein Produkt der Forstwirtschaft, wo somit auch die Nachfrage nach Heizmitteln wie Hackschnitzel oder Brennholz bedient werden kann.

Zu den Vorteilen von Holz zählt aber auch die Eigenschaft als laufend nachwachsender Rohstoff gegenüber fossilen Energiequellen wie Heizöl oder Erdgas. Ein Raummeter Buchenholz kann etwa 150m³ Erdgas ersetzen, alternativ etwa 180 Liter Heizöl.

Auch im Wald der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) in Unterlippach bei Landshut werden auf ca. 475ha Stamm- und Energieholz produziert und vermarktet. Energieholz wird hier sowohl im Rahmen der regulären Holzernte produziert als auch als Resultat von Schäden durch Starkwinde oder Borkenkäfer und andere Forstschädlinge. Besonders viel aber kann durch Durchforstungsmaßnahmen gewonnen werden. Diese sind dringend nötig, um den Zuwachs und die Stabilität als auch die Resilienz in Waldbeständen durchgehend hoch zu halten, was auch eine hohe CO₂-Aufnahme und -Bindung dauerhaft garantiert. Durch die kontrollierte Entnahme von Bäumen aus dem Bestand kann so auch sichergestellt werden, dass der verbleibende Bestand eine gute Holzqualität aufweist und so durch die Verwendung als Bauholz eine längerfristige Bindung des Kohlenstoffs garantiert. Besonders wichtig ist auch der Erhalt des Waldes mit Struktur- und Artenreichtum in Abgrenzung zu der praktizierten Monokulturwirtschaft früherer Zeiten. Durchforstungen geben beste Gelegenheit zur Steuerung guter Mischung verschiedener Baumarten und zur Schaffung verschiedenster Licht-Schatten-Strukturen im Bestand, um bestmöglichen Beitrag zur Artenvielfalt und auch zur Sicherstellung der Wasserversorgung und Klimastabilität zu leisten.

Die **Forstverwaltung der LMU mit Sitz in Unterlippach** bietet auch **aktuell wieder Brennholz** frei Waldstraße zum Verkauf an. Bei Interesse und Anfragen wenden Sie sich gerne an:

Herrn Dimke
Forstverwaltung LMU
Unterlippach 1 · 84095 Furth/Landshut
Tel: 08704-254 · christoph.dimke@lrz.uni-muenchen.de

Schützenverein Volkskraft Tondorf feiert heuer sein 100-jährigen Jubiläum

Der Schützenverein Volkskraft Tondorf wird heuer 100 Jahre alt. Man hat beschlossen, im September ein Gründungsfest abzuhalten und mit der Bevölkerung entsprechend zu feiern. Dazu bedarf es immer einer gewissen Personalauswahl, um den würdigen Rahmen für solch eine Festlichkeit abzustecken. Nachdem sich der Festausschuss gebildet hatte, hatte man

beschlossen, bei Andrea Gubernatz als Festmutter und Daniela Kapser als Festbraut anzuklopfen.

Die Tondorfer Festtage beginnen am 6. September mit einer Zeltparty und beinhalten einen Tag später eine Nacht der Tracht mit den „Bayernrockern“. Höhepunkt ist der Sonntag mit vielen Vereinen, Fahnensegnung, Festgottesdienst um Umzug durch Tondorf.

(Text und Bilder: Alt Manfred)



Die Wölfe vom Bocksberg

Text und Bilder Helga Baier

Bei herrlichem Sonnenschein starteten über 80 Wanderer ihre Tour mit dem Heimatforscher Vitus Lechner zum Bocksberg. Mit der Entdeckung des Silberschatzes mit zahlreichen römischen Münzen kam Eggersdorf schon 1835 in die Schlagzeilen.

Auf dem höchsten Punkt im Norden der Gemeinde mit 520 Metern stand früher ein Holzturm, ein sogenannter geometrischer Punkt, der in den 60er Jahren abgebrochen wurde. Bei den archäologischen Ausgrabungen 2017 kamen bronzezeitliche Siedlungsspuren mit interessanten Funden zutage. Ein ca. 8 Millionen alter Backenzahn eines Hauerelafanten wurde unweit in einer Tongrube entdeckt. Im nahegelegenen Wald erreichte die Gruppe die Reste einer ehemaligen Wallanlage. Möglicherweise stand dieser Wall mit der bronzezeitlichen Siedlung in Verbindung.

Auf der Kammlinie durch den Universitätswald erreichten die Teilnehmer einen fast vergessenen alten Adelssitz, der unweit der alten Handelsstraße zwischen Mainburg und Landshut liegt. Im nördlichsten Teil der Gemeinde auf einem bewaldeten Bergsporn liegt der Burgstall Bocksberg, auch Veichelberg oder in der Gegend auch "Giggerlberg" genannt. Über diesen umfangreichen und mehrfach gegliederten Burgstall ist wenig in der Öffentlichkeit bekannt und doch gibt es einiges Interessantes darüber zu berichten.

Wie ein riesiger stumpfer Kegel türmt sich noch heute der Hügel auf im Wald zwischen Furth und Bruckberg, auf dem einst der Bergfried in den Himmel ragte - so nannte man den höchsten Turm einer Burg, der bei einem Überfall oft zur letzten Bastion der Ritter wurde. Auf einem Plateau lagen die Haupt- und Wirtschaftsgebäude der Burg der Bocksberger, die mächtig und einflussreich waren. Ihre Unterschriften stehen auf 900 Jahre alten Urkunden neben denen von Bischöfen, von bayerischen Herzögen und Pfalzgrafen.

Das Geschlecht der Wölfe vom Bocksberg stammt von der Burg Wolfseck in der Oberpfalz.

Bei vielen gemeinsamen urkundlichen Nennungen der Bocksberger mit den Bruckbergern wird eine enge Verbindung vermutet. Um 1190 soll Adalbero der Wolf am 3. Kreuzzug mit

Barbarossa ins Heilige Land gezogen sein. Um 1257 wurde die Burg verlassen.

Durch die Teilung Bayerns kam es 1269 zu Streitigkeiten um die Konradinische Erbschaft zwischen Herzog Ludwig II dem Strengen mit seinem Bruder Heinrich XIII.

Auf Anregung König Rudolfs am 16. April 1280 sollten auf Burg Bocksberg die Friedensgespräche geführt werden. Am 18. Juli 1280 trafen die Schiedsmänner zu den Verhandlungen ein. So rückte die Burg Bocksberg nochmal in das Licht der Geschichte. In 14 Tagen wurde der Streit beigelegt und eine Einigung erzielt. Die Burg Bocksberg wurde je zur Hälfte den beiden Herzogen zuerkannt.

Eine uralte Sage erzählt vom Bocksberg, auf dem einst drei Frauen in einer Burg wohnten. Lange bevor die Burg versunken war, wurde ein Fischer, der am Schlossteich fischte, in die Höhle des Bocksberges geführt. Durch Wein berauscht kam er aber glücklich wieder heraus.



Jubiläum – 65 Jahre Heimatpflegeverein

Text Helga Baier

Ende der 50er Jahren fand alles seinen Anfang. Zunächst schlossen sich 1957 die Bruckberger Bürger im Verschönerungsverein zusammen, um die Paulibergkirche vor dem Verfall zu retten. Die Bürger planten Heimatabende, einen Familienball sowie einen bunten „Dorfabend“, um Spenden zu sammeln. Mit dem gesammelten Geld setzte die Dorfgemeinschaft die alte Kirche wieder instand. Im Februar 1959 wurde der „Verein für Heimatpflege“ durch den Organisator Polizeiinspektor Josef Staudinger im Gasthaus Oberhauser offiziell gegründet. Die Vorstandswahl ergab folgendes Ergebnis: 1. Vorstand J. Wimmer, Brauereibesitzer in Bruckberg, 2. Paul Vilser, Landwirt in der Bruckbergerau, Schriftführer und Organisationsleiter Polizeiinspektor Staudinger, Kassier Fritz Heilmeier, Kaufmann, Bruckberg, sowie von jeder Gemeinde 4 Beisitzer. Als letztes Gründungsmitglied verstarb im letzten Jahr Fritz Heilmeier. Heute noch steht das von Paul Vilser entworfene Vereinswappen mit den drei Bruckberger Türmen für den Verein.



Bei der Gründung zählte der Verein über 250 Mitglieder. Der Mitgliedsbeitrag wurde mit 5,- DM festgelegt. Dieser wurde bis heute nicht erhöht, lediglich von 5,- Mark auf 5,- Euro umgewandelt. Die Vereinsmitglieder haben seither viel geleistet. An zahlreichen Aktionen wie Natur, Landschaft und Denkmalschutz hat sich der Verein stets beteiligt. Der Leitspruch lautet: „Erhalte, bewahre, aber nur nicht zerstöre“. In den 80er Jahren gestalteten einige Mitglieder ein Heimatblatt, das an alle Haushalte verteilt wurde. Bei den Ausgrabungen in den Mooswiesen durch das Landesamt

für Denkmalschutz entstand zum wiederholten Male der Wunsch nach einem Museum, um die Schätze der Heimat zu zeigen. Die Umsetzung sollte noch viele Jahre dauern – bis zur Eröffnung im September 2021. Auch das Gemeindearchiv wurde nach der Gebietsreform von Mitgliedern des Vereins in 2-jähriger Arbeit aufgebaut.

Als Anfang der Jahrtausendwende erneut die Renovierung der Paulibergkirche anstand, hat sich der Verein für die archäologische Untersuchung eingesetzt. Die Außenanlagen des alten Friedhofes an der Bergkirche sowie der Kreuzweg mit den vom Künstlerpfarrer Robert Hegele gestalteten Figuren wurde vom Heimatpflegeverein kräftig unterstützt. Auch das Ziel eines Museums wurde beharrlich verfolgt. In über 4000 Arbeitsstunden sanieren die Mitglieder das gemeindliche Wiesbeckhaus, in dem sich nun das moderne Museum Vinum Celticum befindet. Des Weiteren wurde ein Brotbackhaus gebaut und das barrierefreie Keltenhaus errichtet, in dem ein virtueller Rundgang durch das Museum möglich ist. Zum Kennenlernen unserer Heimat führt unser Heimatforscher Vitus Lechner zahlreiche Wanderungen und interessante Vorträge durch, die sich großer Beliebtheit erfreuen. In den Heimatbüchern der verschiedenen Ortsteile bleibt der Charme der alten Häuser und Dörfer erhalten. Die Vereinsmitglieder sind gerne bereit, weitere heimatkundliche Aktionen in Angriff zu nehmen, beispielsweise die Wanderwege im Gemeindegebiet und Brotbackaktionen im vereinseigenen Holzofen. Die Wertschätzung der Heimat und Natur sowie die gemeinschaftlichen Unternehmungen, die sozialen Kontakte und der Spaß bei den Aktionen stehen immer an erster Stelle.



Neujahrswanderung

Text und Bilder Helga Baier

In der Kirche St. Michael fanden die 200 Neujahrswanderer kaum Platz. Mit Heimatpfleger Vitus Lechner ins neue Jahr aufzubrechen, ist für viele Wanderfreunde schon zur Tradition geworden. Die wunderschöne Kirche von Tondorf zeichnet sich durch ihr Patronat als Urkirche aus. Um 1200 soll an Stelle einer hölzernen Kirche ein Gotteshaus aus Stein entstanden sein, die in den folgenden Jahrhunderten den jeweiligen zeitgenössischen Bau- und Kunststilen angepasst wurden. 1517 wurde die Kirche im gotischen Stil erneuert, berichtete Lechner, bevor Sabine Zeitner-Kumpfmüller über den Heimatpflegeverein informierte: „Auch wir wollen neue Wege beschreiten, daher freuen wir uns über neue Ideen und Unterstützer!“ Die Gemeindefereferentin Veronika Ostermeier erteilte Gottes Segen für die Wanderer. Von Tondorf, das in einem ruhigen Talkessel mit großem Waldbestand liegt, führte Vitus Lechner die Wanderer Richtung Reichersdorf. Archäologische Funde weisen hier auf eine frühe Besiedelung in der Bronzezeit hin. Ein Weinfeld erinnert an den Weinanbau im Mittelalter. Der Ort „Reichersdorf“ wird erstmals in einer Tauschurkunde von 920 von Bischof Dracholf mit dem Edlen Adaloh als „Rihheresdorf“ genannt. Die Familie der Ebersberger Grafen war mit Bischof Ulrich von Augsburg verwandt, darum gibt es innerhalb

ihres ursprünglichen Herrschaftsgebietes viele „Ulrichskirchen“. Die Ferialkirche von Reichersdorf ist dem Heiligen Laurentius und Ulrich geweiht. Das Patrozinium bezieht sich auf die Ungarnschlacht bei Augsburg, da am Laurentiustag die Reiterheere der Ungarn mit Unterstützung von Bischof Ulrich endgültig geschlagen wurden.

Im Wald bei Ostergaden sind für geübte Augen einige Grabhügel erkennbar und bei schönem Wetter eröffnet sich ein herrlicher Blick auf die Alpenkette, so Lechner. Im Veichtlhof von Martin Krojer wurden die Wanderer mit einer Stärkung von Familie Berger empfangen. Die Kapelle vom Talmairhof wurde aus traurigem Anlass errichtet. Alle fünf Söhne vom Talmairhof kehrten 1812 vom Russlandfeldzug mit Napoleon nicht mehr heim. Damals zogen Soldatenwerber übers Land und warben die jungen Männer mit Freibier und allerlei Versprechungen zum Soldatendienst an. Vitus Lechner legte noch einen Halt beim Feldkreuz am Kirchenweg von Unterlenghart nach Tondorf ein. Der Weg wird auch Totenweg genannt, da hier die Särge auf dem Ochsenkarren zur Kirche und dem Friedhof transportiert wurden. Mit einem einzigartigen Blick über die Holzgrabensiedlung ins Isartal ging die Wanderung zu Ende.



Der Kiebitz – Gaukler der Lüfte

Im Frühjahr einen Kiebitz gaukelnd fliegend und kiju-wit rufend über seinem Brutgebiet zu beobachten, ist ein beglückendes Erlebnis und uns nur noch selten vergönnt.

Der Kiebitz ist der „Vogel des Jahres 2024“ und in der „Roten Liste Bayern und Deutschland“ als stark gefährdet (RL 2) eingestuft. In den letzten Jahrzehnten gab es einen Rückgang um 90% der Kiebitze.

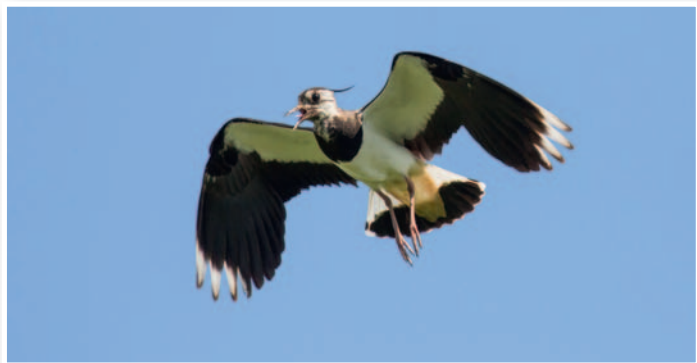
In den Mooswiesen zwischen Bruckberg, Gündlkofen bis Altdorf und zur Münchnerau wurden in den letzten Jahren noch einige Brutpaare festgestellt. 3 bis 5 Paare sind die letzten Kiebitze von dutzenden Paaren um die Jahrtausendwende. Diese Gebiete sind in die Wiesen- und Feldvogelkulisse von Bayern eingezeichnet.

Damit wir den Kiebitz, Feldlerchen und Co. in Zukunft erleben können, dürfen die Mooswiesen keine weitere Intensivierung erfahren. Besonders negativ sind neue Bauvorhaben, dazu gehört auch der Ausbau der Feldwege z.B. zu Radwegen. Dies führt zwangsläufig zu vermehrten Störungen. Auch würde das einer hoffentlich zukünftigen Wiedervernässung von Moosgebieten entgegenstehen.

So können Sie mithelfen: Melden Sie Kiebitz-Beobachtungen im Raum Bruckberg / Gündlkofen beim Bund Naturschutz / Landesbund für Natur- und Vogelschutz (LBV) unter 0160 / 95 75 72 85, um evtl. notwendige Nestschutzmaßnahmen zu veranlassen.

Text: Thomas Großmann

Bild: Ralph Sturm (LBV Bildarchiv)



Kostenlose Fachvorträge im Rahmen unser Baby- und Kleinkindsprechstunde



Es informiert Sie zu all unseren Themen jeweils eine erfahrene Kinderkrankenschwester. Im Anschluss an den ca. 20-Minütigen Vortrag besteht für Sie die Möglichkeit Ihre individuellen Fragen zu besprechen und sich mit anderen Eltern auszutauschen.

Die Veranstaltungsorte sind:

Kinderhaus Furth, Klosterstraße 3, 84095 Furth
Kinderkrippe Laaberspatzen, Georg-Pöschl-Straße 20,
84056 Rottenburg

Familienzentrum Vilsbiburg, Untere Stadt 5, 84137 Vilsbiburg

Da die Teilnehmeranzahl begrenzt ist, bitten wir um eine Voranmeldung per Email an: Koki@landkreis-landshut.de

Themenblock 1:

Ernährungstips im Baby- und Kleinkindalter – Der Weg von der Milch bis zur Familienkost.

Egal, ob mit Liebe gekocht oder mit Liebe gekauft. Was, wieviel und ab wann isst und trinkt mein Kind?!

15.04.2024 von 8.30 – 9.30Uhr im Kinderhaus Furth

16.04.2024 von 9.30 – 10.30Uhr im Familienzentrum Vilsbiburg

Themenblock 2:

Bauchweh und Blähungen im Baby- und Kleinkindalter – Schmerzen und Unwohlsein entspannt begegnen.

Wie kann ich mein Kind natürlich unterstützen mit Bauchmassage und Co.? Wie kann ich Bauchweh vermeiden?

01.07.2024 von 8.30 – 9.30Uhr im Kinderhaus Furth

02.07.2024 von 9.30 – 10.30Uhr im Familienzentrum Vilsbiburg

04.07.2024 von 8.30 – 9.30Uhr in der Kinderkrippe Laaberspatzen in Rottenburg

Themenblock 3:

Infekte im Baby- und Kleinkindalter – Herbstzeit = Erklärungszeit?

Symptome natürlich lindern von Massage bis Wickel. Warum sind Infekte wichtig für die Entwicklung?

14.10.2024 von 8.30 – 9.30Uhr im Kinderhaus Furth

15.10.2024 von 9.30 – 10.30Uhr im Familienzentrum Vilsbiburg

17.10.2024 von 8.30 – 9.30Uhr in der Kinderkrippe Laaberspatzen in Rottenburg






„Rechnet sich Solarenergie für mich?“ – Neues Solarkataster des Landkreises Landshut gibt schnell und einfach Auskunft

Um die Bürgerinnen und Bürger beim Ausbau von Photovoltaik und Solarthermie zu unterstützen, hat der Landkreis Landshut eine praktische Anwendung entwickelt.

Mit dem neuen **Solarkataster** bekommen Privatpersonen, Betriebe, Unternehmen u.v.m. mit wenigen Klicks und ohne Vorkenntnisse eine **kostenlose Ersteinschätzung**, wie viel Sonnenstrom und -wärme Sie auf Ihrem Dach oder Parkplatz selbst erzeugen können. Dabei wird bereits die Einstrahlung, Verschattung, Neigung und Ausrichtung berücksichtigt.

Dank des integrierten Wirtschaftlichkeitsrechners ist außerdem sofort ersichtlich, ob sich die Anlage auch finanziell lohnt.

So schnell und einfach geht's:

-  Öffnen Sie die Seite:
www.solarkataster-landkreis-landshut.de
-  Wählen Sie Ihre Gemeinde und geben Ihre Adresse ein.
-  Entscheiden Sie zwischen Photovoltaik oder Solarthermie.
-  Berechnen Sie Ihren Energieertrag und finanziellen Gewinn durch individuelle Eingaben.
-  Mit den detaillierten Ergebnissen als PDF können Sie direkt zum Fachbetrieb gehen.

Bei Fragen hilft Ihnen die Energieberatung des Landkreises gerne weiter:

André von Mensenkampff

Veldener Straße 15 | 84036 Landshut | Tel. 0871 408 2128

klimaschutz@landkreis-landshut.de



Die Kraft der Sonne nutzen:

- ✓ Klimafreundliche Erzeugung von Strom und Warmwasser
- ✓ Sichere Einspeisevergütung
- ✓ Unabhängig und krisensicher
- ✓ Lange Lebensdauer und wartungsarm
- ✓ Wertsteigerung der Immobilie
- ✓ Speicherbar
- ✓ Renditenstark



MIT DEM QR-CODE
DIREKT ZUM
SOLARKATASTER!

Neue LOG-Homepage ist online!

Die Landshuter Offensive gegen häusliche Gewalt (LOG) ist ein Zusammenschluss von mehreren Institutionen mit dem gemeinsamen Ziel, Betroffene von häuslicher Gewalt zu unterstützen und begleiten. Auf der neuen Homepage www.log-landshut.de finden sich alle Anlaufstellen für die Beteiligten, egal ob Opfer oder Täter bzw. auch Angehörige sowie viel Wissenswertes zum Thema „Gewalt“.



**Landshuter
Offensive gegen häusliche
Gewalt**

Fundbüro

Fundsache:	Fundort:	Gefunden am:
Radschlossschlüssel	südlich von Widdersdorf im Wald nahe einer Windwurfliche	30.08.2023
Schlüsselbund mit diversen Anhängern	Nähe Breitenau und Kornblumenweg	19.09.2023
Schlüsselbund, schwarzes Mäppchen, versch. Anhänger	beim Haller Sägewerkwerk Gündlkofen	05.10.2023
goldener Ring mit Buchstaben	Tondorf, Nähe Föhrenweg (Waldweg)	15.08.2023
Einzelner Schlüssel (vermutlich Haustürschlüssel)	Parkplatz von der Sparkasse Bruckberg	27.11.2023
Herrenarmbanduhr	Rathaus Vorplatz	12.12.2023
Silberne Kette mit farbigem Anhänger	Turnhalle am Rathausplatz	11.01.2024
Silberne Kette mit Schutzengelanhänger	Turnhalle am Rathausplatz	11.01.2024
Farbiger Ohrring	Turnhalle am Rathausplatz	11.01.2024
Einzelner Schlüssel mit farbigem Anhänger	Edlkofen Bahnübergang	26.01.2024
Hausschlüssel	Weg zwischen Bushäuschen und Schule	05.02.2024
Silberne Kette mit Anhänger	Turnhalle am Rathausplatz	08.02.2024
Xiaomi Handy	Kreuzung Hauptstraße/ Dekan-Hort-Str.	11.02.2024
Einzelner Sicherheitsschlüssel	Gartenstraße, Bruckberg; in einer Hecke	24.02.2024



08. Mai –
11. Mai 2024

Auf geht's zum 2. Bruckberger Bürgerfest am Sportplatz Bruckberg

Mittwoch, 08. Mai	18.00 Uhr	Bierprobe Tag der Behörden, Vereine und Betriebe
	20.00 Uhr	Bieranstich durch 1. Bürgermeister Radlmeier Zum Auftakt mit der Blasmusik „Bruckberger Dorfschmiedmusikanten“
Donnerstag, 09. Mai <u>VATERTAG</u>	10.00 Uhr	Weißwurst-Frühschoppen – Mittagstisch
	12.00 Uhr	Bierzeltbetrieb Für Unterhaltung sorgt die Blasmusik „Meinrad Buam“ aus Furth
	18.00 Uhr	Schlager und Oldies mit den „Evergreens“ aus Bruckberg
Freitag, 10. Mai	18.00 Uhr	Bierzeltbetrieb
	19.00 Uhr	Für Unterhaltung sorgen die „Hauwanger Musikanten“ Apres-Ski-Party in der Urweiss-Hütt'n Apres Ski-PARTY
Samstag, 11. Mai	12.00 Uhr	Altennachmittag – Bierzeltbetrieb
	12.00 Uhr	Zur Unterhaltung spielen die „Spätheimkehrer“
	14.00 Uhr	großes F-Jugend-Turnier mit 10 Mannschaften
	16.00 Uhr	Kinderschminken des Kindergartens Bruckberg
	19.00 Uhr	Für Unterhaltung sorgen die „Bruckberger Brasshüpfer“ Country- und Line Dance-Party <i>Eintritt 10,- €</i> Mit Live-Musik von „Chris Angels & Miriam“



Neu mit großem Parkplatz direkt am Zelt
Zelt geheizt • mit Erdinger Urweiss-Hütt'n und Südtiroler-Hütt'n
großer Kinderspielplatz, Hüpfburg und Kinderkarussell

Auf ihren Besuch freuen sich:



SC Bruckberg
e.V.



KSK 1867
Bruckberg e.V.
Stammstisch



Kindergarten
Bruckberg



Metzgerei
Rampf



Fischhandel
Heindl



Balu's
Schmankerlwong

Satz und Druck: SC Bruckberg e.V.